Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 23

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

51. Gallen. Der Schulrat von Gommismalb beschloß die Einführung einer Fortbildungsschule.

— Die Schulgemeinde evang. Diepoldsau hat den Gehalt ihrer Lehrer

um je 200 Fr. erhöht.

- Der Handwerker- und Gewerbeverein Ugnach veranstaltet einen Buch-

haltungsfurs, verbunden mit Wechsellehre.

- Gogau. Dienstag ben 20. Nov. sand im Hotel "Ochsen" in Gogau die Bezirkstonferenz der gogauischen Lehrer statt. Haupttraktandum bildeten zwei Reserate der Herren A. Mehmer, Waldstirch und Brägger, Bruggen, über die Lehrplansrage. Der zweite Teil der Konferenz gestaltete sich zu einer bescheidenen Feier des 50jährigen Verufsjubiläums von Herrn Lehrer Baumgartner in Goßau seitens seiner Kollegen. Dem verdienten Jubilaren auch unsere besten Glückswünsche!
- Verbesserung der Lehrergehalte. Ter Erziehungsbehörde haben vom 15. März bis 15. Ottober 1. J. 23 Schulgemeinden die Aufbesserung der Lehrergehalte angezeigt. Die Ausbesserungen bestehen entweder in definitiver Gehaltsausbesserung, resp. Umwandlung der Personalzulage in Fixgehalt, oder in Personalzulage oder llebernahme des Beitrages an die Pensionskasse. Von den gemeldeten 23 Schulgemeinden zahlten bis zu dieser Ausbesserung 9 das Minimum des festen Jahresgehaltes.

— Oberbüren. Die Kirchgemeinde beschloß einstimmig Annahme bes verwaltungsrätlichen Antrages in Sachen der Beitragsleistung an den st. gallischen Priefterhülfsfond; desgleichen wurde die Entschädigung für Kirchen-

bienft der beiden Lehrer einstimmig von 225 auf 300 Fr. erhöht.

Bürich. Die Primarschulpflege in Zürich findet es als wünschenswert, daß das Schülermaximum pro Klasse auf 55 festgesetzt werde. In diesem Falle müßten fünf neue 25-zimmerige Schulhäuser und 131 neue Lehrstellen errichtet werden; die Mehrausgaben zusammen würden sich auf ca. Fr. 1,550,000 belausen.

— Der städtische Lehrerkonvent beschloß prinzipiell die gemeinsame Erziehung beiber Geschlechter; doch wird dem I. Kreis die Aufrechterhaltung der

Beschlechtertrennung überlaffen.

- Die Einführung von Stenographiekursen an der Gewerbeschule der Stadt scheint einem wirklichen Bedürfnis entgegenzukommen. Für den Winterkurs haben sich nicht weniger als 110 Teilnehmer, wovon weit über die Hälfte Damen, angemeldet, so daß eine Verteilung in vier Parallelklassen unter der Leitung der Herren Corrodi und Wettstein notwendig geworden ist. Der Unterricht wird diesmal nach dem Lehrbuche Schwarz-Alge erteilt.
- Im Laufe dieses Winters findet an den Schulen in Höngg ein Kurs für Holzschnitzerteiten und eventuell ein solcher für Karlonnagearbeiten statt. Bei zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden können sich Knaben der 7. und 8. Primarschulklasse und der Sekundarschule am Kurse beteiligen.

Wern. Lehrer Brügger in Thun hat dem Zentralkomitee der Krankenkasse für den Kanton Bern ein Projekt eingereicht, welches dahin geht, die Bersicherungsfrage in dem Sinne wieder aufzunehmen, daß alle in der Schweiz wohnenden Personen vom 15. Altersjahre an versichert würden.

— Nachdem vor drei Jahren das Schulgeld für die in Langenthal wohnenden Sekundarschüler von 50 Fr. auf die Hälfte herabgesetzt worden war, beschloß die Gemeindeversammlung vom verflossenen 5. November, auch die noch übrigbleibenden 25 Fr. ganz abzuschaffen, und den Schulbesuch für Langenthaler Kinder freizugeben.

- Die Gesetsvorlage betr. die Wählbarkeit der Frauen in die Schulkommissionen wurde in der Volksabstimmung mit 17,118 Ja gegen 41,771 Rein verworfen.
- Berufsbildung. Der Bundesrat hat in das Budget für 1901 Fr. 1,008,000 zur Förderung der gewerblichen und industriellen Berufsbildung eingestellt, Fr. 82,000 mehr als für das laufende Jahr. Der Schweizerische Gewerbeverein erhält außerdem Fr. 25,000.

Die Lehrer der Stadt Bern wünschen, samtliche Kosten für die Speisung und Kleidung armer Schulkinder möchten von der Stadt übernommen und dazu Fr. 27,000 ins nächstjährige Budget aufgenommen werden.

Sowalden. Flott stehen unsere Obwaldner Refruten. Die ärztliche Untersuchung ergab 53 % Taugliche. — Die pädag. Prüfung weist eine Durchsschnittsnote von 1,71 auf, in den einzelnen Fächern also: Aufsatz 1,99, Rechsnen- 1,53, Lesen- 1,45, Baterlandskunde- 1,87. Durchschnittsnote pro 1900- 1,75. — Experte des Bundes war Herr Landolt, ein Zürcher. —

Aargau. Schulwesen. In der kantonalen Lehrerkonferenz wurde beschlossen, das Zeichnen nach der Natur statt des Ropierens von Vorlagen in den Schulen einzuführen. Einhellig wurde von der Konferenz die Einführung von Schulärzten, sowie die Einführung des Unterrichtes in Gesundheitslehre an den Lehrerbildungsanstalten gefordert.

— Die Durchschnittsbesoldung der Gemeindeschullehrer beträgt in den Bezirken: Aarau Fr. 1667, Zofingen 1547, Rheinfelden 1494, Baden 1465, Zurzach 1433, Lenzburg 1410, Kulm 1405, Laufenburg 1397, Bremgarten 1367, Brugg 1358, Muri 1311.

Tessen. Der Staatsrat genehmigte eine Botschaft betr. Einführung von Revetierschulen für die Refruten.

Deutschland. Bom Behrergehalte.

3 /	Anfangsgehalt:	Höckstgehalt;
Württemberg	1200 Mf.	2000 Mt.
Sachsen	1200 "	1800 "
*	,	bezw. 2100 "
Baben	1100 "	2000 "
Hessen	900 "	2000 "
Preußen	900 "	1800 "
Elfaß-Lothringen	900 "	1600 "

- Münch en. Die Münchener "Allgemeine Zeitung" empfiehlt allen Ernstes die Berwendung der jungen pensionierten Offiziere als Turnlehrer an den höheren Schulen.
- Der Lehrermangel in der Pfalz macht sich immer fühlbarer. Defter schon kam es vor, daß insbesondere auf zur Besetzung ausgeschriebene Schulverweserstellen keine oder gegen früher doch unverhältnismäßig wenige Bewerbungen einliefen; in Landorten war es wiederholt der Fall, daß Schulverweserstellen 2—3 mal ausgeschrieben werden mußten, und zwar unter wesentlicher Gehaltszerhöhung, bis sich ein Bewerber meldete.
- Preußen. Spandau. Bom hiesigen Schöffengerichte wurte ein Tischler zu zwanzig Mark Geldstrase verurteilt, weil er das Schulzeugnis seiner Tochter durchstrichen und mit beleidigenden Randbemerkungen versehen der Lehrerin zurückgesandt hatte.
- Der Borstand bes "Preußischen Lehrervereins" hatte in seiner zweiten Sihung zu Köln am 5. Juni d. 3. folgenden Antrag angenommen:

"Der Borstand des Preußischen Lehrervereins wollte seinen geschäftsführenden Ausschuß beauftragen, daß derselbe die Königliche Staatsregierung um Verleihung des passiven Gemeindewahlrechtes an die Volksschullehrer bitte."

- Berlin. Schulrat Böckler in Podsdam teilte auf der Jahresverssammlung des Brandenburgischen Provinzial-Lehrervereins mit, daß im Bezirk Potsdam nicht weniger als 60 Lehrerstellen zu besetzen seien, und daß infolge der einjährigen Militärdienstpflicht der Lehrer ein empfindlicher Mangel an Lehrern sich fühlbar mache.
- Hannover. Der Vorstand des hannoverschen Provinzial-Lehrervereins empsiehlt für die nächste Versammlung neben den vom deutschen Lehrerverein bestimmten Themen (f. Nr. 40) noch folgende beiden zur Besprechung: 1) Die Rückwirfung einer unverhältnismäßigen Vermehrung der Lehrerinnen auf Schule und Lehrerstand. 2) Welche Stellung gebührt dem naturwissenschaftlichen Unterricht in der Volksschule?
- Braunschweig. Der Braunschweigische Lehrerverein veranstaltet in diesem Jahre zum erstenmale für seine Mitglieder wissenschaftliche Vorlesungen. An 12 Abenden wird Pastor Rahlwes über das Thema sprechen: "Das alte Testament in moderner geschichtlicher Forschung." Der Preis beläuft sich auf jeden einzelnen Teilnehmer auf 2,50 Mark.
- Berlin. Der Berliner Lehrer-Verein beabsichtigt, regelmäßig in gewissen Zeitabschnitten Theater-Vorstellungen für die Gemeindeschüler zu veranstalten, um deren sittliches und ästhetisches Gefühl zu fördern. Die städtischen Behörden sollen um eine materielle Beihilfe gebeten werden. Armselige Pädagogif das!
- Rassel. Im Regierungsbezirk Kassel sehlen gegenwärtig 70 Lehrkräfte. — Potsdam. Der Regierungspräsident zu Potsdam hat für die Stadt Templin versügt, daß alle Lehrlinge die Fortbildungsschule zu besuchen haben. Dispensationen solcher Lehrlinge, welche die erste Klasse einer Stadtschule zwei Jahre hindurch besucht haben, dürsen hinsort nicht mehr stattsinden.

Fatien. Rom. Da die von 11,000 Schullehrern Italiens an das Barlament gerichtete Eingabe um Besserung ihrer Lage keine Frucht trug, wandten sich die Lehrer noch mit einer Denkschrift an den König. Dieser las die Tenkschrift und wies sie dem Unterrichtsminister zu mit der Empsehlung, es möchte den Wünschen der Lehrer, soweit es die Finanzen des Staates erlauben, möglichst bald entsprochen werden. — "Soweit es die Finanzen erlauben", das ist ein schlimmes Wort, denn Geld ist bekanntlich in italienischen Staatse und Gemeindekassen immer viel zu wenig vorhanden.

Pädagogisches Allerlei.

Der Deutsche Berein abstinenter Lehrer Schule und Alfohol. hielt kürzlich in Bremen seine Haupt-Bersammlung ab. Lehrer Sauer-Güsten fprach über bas Thema: "Der Alfohol als Feind ber Schularbeit." Seinen Ausführungen lagen folgende fünf Thefen zu Grunde: 1. Der Alfohol ift ein Bift, das besonders für ben in der Entwickelung begriffenen Organismus bes Rindes gefährlich ift. 2. Auch ber Genuß geringer Alfoholbosen schäbigt ben findlichen Organismus, am ichwerften ben empfindlichften Teil besselben, bas Nervenspftem. 3. Die durch ben Alfoholgenuß hervorgerufenen Schäbigungen find durch Bererbung übertragbar; daher fann durch ben Alfoholgenuß der Eltern bie Nachkommenschaft forperlich wie geiftig schwer geschäbigt werben. 4. Alfohol wirft ber Thatigkeit bes Erziehers entgegen, indem er die Leiftungsfähigfeit herabsett, das Gemütsleben verschlechtert und die Willensbilbung erschwert. 5. Die gegenwärtigen Verhältniffe machen es bem Lehrer gur Pflicht, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln gegen ben Alkoholgenuß zu kampfen. - Die Thefen murden von ber Berfammlung einftimmig angenommen.